

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 11

Rubrik: Patientenrecht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen». Ein Drittel von ihnen ist so schwer von der Krankheit betroffen, dass er oder sie einer Behandlung zugeführt werden müssten. Diese Schlaf- und Atemstörung ist nicht mehr nur ein interessantes wissenschaftliches Problem für Spezialisten, sondern ein Thema der Alltagsmedizin, mit dem sich Internisten und Allgemeinmediziner immer häufiger auseinandersetzen müssen.

Durch die Nase zugeführter kontinuierlicher Überdruck (CPAP-continuos positive airway pressure) ist die Therapie der Wahl beim obstruktiven Schlaf-Apnoe-Syndrom. Während der Nacht wird die Atemluft mittels eines maskenartigen Gebildes mit Überdruck in die Nase eingepresst, um den erhöhten Widerstand in den Atemwegen zu überwinden. Die

Methode ist risikolos und der erwünschte Effekt stellt sich in der Regel sofort ein. Besonders günstig ist die Wirkung auf die Müdigkeit und die intellektuelle Leistungsfähigkeit. Der Erfolg der teuren Behandlung hängt aber entscheidend von der Kollaborationsbereitschaft und Gewissenhaftigkeit der Patienten und Patientinnen ab. Nicht wenige empfinden das Tragen der Maske während der ganzen Nacht als unständig und lästig, andere stört der Lärm des angeschlossenen Motors. Zudem ist es wichtig, dass die Behandlung regelmässig jede Nacht auf unbestimmte Zeitdauer durchgeführt wird. Die definitive Indikation zur Überdruckbehandlung muss deshalb sehr sorgfältig gestellt werden. Das Behandlungsteam muss sicher sein,

dass die Patientin oder der Patient die Möglichkeiten des therapeutischen Angebots korrekt nutzt. Nach einer Probebehandlungszeit von zwei bis drei Wochen wird mit Vorteil eine gründliche Nachuntersuchung angesetzt. Dann kann in der Regel entschieden werden, ob der subjektive und objektive Nutzen der getroffenen Massnahmen den Aufwand auch wirklich lohnt.

Wenn ich Ihre Mitteilung richtig verstanden habe, wird bei Ihnen bereits ein solches Überdruckgerät eingesetzt. Ich hoffe fest, dass Sie zu den erfolgreichen Nutzerinnen des Verfahrens gehören, dass Sie eine Besserung Ihrer Beschwerden verspüren und dass Sie tagsüber wieder mit gutem Mut und Unternehmungslust Ihre Aufgaben bewältigen können.

Dr. med. Fritz Huber

Auf keinen Fall. Eine Beraterin der SPO hat den betreffenden Arzt mit Ihren Unterlagen konfrontiert, und auch er zeigte sich erstaunt über die Höhe der Rechnungsstellung. Er beauftragte seine Arztgehilfin, seine sämtlichen Patienten der letzten drei Monate zu kontaktieren und die Höhe der Rechnungen zu eruieren. Dabei stellte sich heraus, dass in den meisten Fällen der Rechnungsbetrag mehrfach höher war als angekündigt. Daraufhin bat der Arzt um sämtliche Unterlagen, um die Angelegenheit in Ordnung zu bringen, und er wird Ihnen eine Rechnung im Rahmen des Kostenvoranschlages machen. Fazit: Es kann nicht oft genug betont werden, dass es sich lohnt, die Abrechnungen stets genau zu kontrollieren und sie gegebenenfalls zu beanstanden.

Fehlender Hausarzt

Ich bin 80 Jahre alt und mein Unfall liegt schon 25 Jahre zurück. Seither bin ich invalid, denn damals musste mir ein Bein amputiert werden. Seit dieser Zeit leide ich unter massiven Phantomschmerzen. Um damit überhaupt leben zu können, brauche ich seit Jahren regelmässig Injektionen eines speziellen Schmerzmittels. Ich bin zudem Diabetiker und nahezu taub. Einen Hausarzt habe ich nicht, da ich bei meinem früheren Arbeitgeber kostenlos im Spital verarztet wurde. Doch nachts liege ich vor Schmerzen oft wach und muss hin und wieder den Notarzt rufen, wenn ich nicht mehr weiter weiss.

Wir stimmen mit Ihnen überein, dass Ihre Situation unhaltbar ist und haben uns deshalb umgehend um eine Lösung bemüht. Mit Erfolg: Über die Ärztesgesellschaft konnten wir einen Hausarzt in Ihrem Wohnkreis auffindig machen, der auch Nacht-

Blähungen, Mühe mit der Verdauung?

(...und bald keinen Spass mehr an einem feinen Essen?)

Die Tropfen helfen bei Verdauungsbeschwerden (z.B. bei mangelndem Gallenfluss, schlechter Fettverdauung), bei Blähungen und Aufstossen.



Leber-Galle-Tropfen BIO-STRATH®

Dies ist ein pflanzliches Heilmittel. Lesen Sie bitte die Packungsbeilage. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Patientenrecht

Kein Verlass auf den Kostenvoranschlag?

Bei einem Spezialisten erkundigte ich mich über die Möglichkeit, unschöne Pigmentflecken aus dem Gesicht beseitigen zu lassen. Die Kosten der vom Arzt empfohlenen Laserbehandlung sollten um die 300 Franken betragen. Nach erfolgter Behandlung erhielt ich jedoch eine mehrfach höhere Rechnung. Berechnet wurde zudem eine Operationssaalbenutzung, obwohl die Behandlung in einem einfachen Behandlungsraum vorgenommen worden war. Muss ich die Rechnung trotzdem bezahlen?

besuche macht. Dies garantiert Ihnen ab sofort ärztlichen Hilfe, wann immer Sie sie benötigen.

Crista Niehus, Schweiz. Patientenorganisation, Postfach 850, 8025 Zürich

Neues Ratgeber-Buch



Alles, was Patienten wissen müssen

Das Thema ist so heikel wie brisant: Welche Rechte habe ich als Patient? Bin ich meinen Helfern nahezu hilflos ausgeliefert? Und wie sehr darf ich gegen Ärzte aufbegehren, wo ich doch eigentlich auf ihre Hilfe angewiesen bin?

Dieser Ratgeber aus der Beobachter-Praxis hilft weiter. Er sagt, welche Rechte und Möglichkeiten man auch als Patientin oder Patient hat. Er führt durch die wichtigsten Sachgebiete und klärt die entscheidenden Fragen:

Darf der Arzt eine Behandlung gegen meinen Willen durchführen? Wer entscheidet über mich, wenn ich dazu selbst nicht mehr in der Lage bin? Wer sagt, ob eine Operation wirklich nötig ist? Darf ich meine Krankengeschichte einsehen, habe ich ein Recht auf meine Röntgenbilder? Kann ich zu einem Test gezwungen werden? Welches ist der aktuelle Stand des

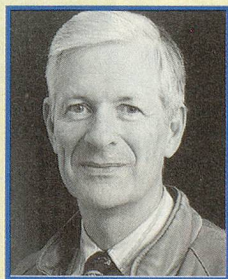
Rechts zum Thema Abtreibung? Und wer hilft mir weiter, wenn ein Arzt Fehler macht?

«Patientenrecht» beantwortet diese Fragen anhand von konkreten Beispielen aus der Beratungspraxis des «Beobachters». Für die zweite Auflage wurde das Handbuch völlig überarbeitet und auf den neuesten Stand der Gesetzgebung gebracht. Es ist – bei aller juristischen Gründlichkeit – auch für Laien leicht lesbar geblieben. Ärzte und Juristen schätzen darüber hinaus die zahlreichen Anmerkungen und Quellenverweise.

Paul Ramer / Josef Rennhard Patientenrecht, 2., vollständig überarbeitete Auflage 1998 Beobachter-Buchverlag, Jean Frey AG Zürich, 1998 440 Seiten, broschiert, Fr. 36.80

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt beim Beobachter-Buchverlag, Postfach, 8021 Zürich, Tel. 01 448 89 81

Versicherungen



Dr. Hansruedi Berger

Mietwagen im Ausland: Vorsicht vor Deckungsfalle

Während meinen Ferien in Spanien mietete ich bei einem lokalen Vermieter ein Auto. Erst nachträglich merkte ich, dass

der Mietvertrag nur eine Haftpflichtdeckung von maximal 56 Millionen Pesetas (ca. 560 000 Franken) vorsah. Da habe ich ja nochmals Glück gehabt! Wie kann ich diese Deckungslücke beim nächsten Mal absichern?

Besonders in Mittelmeeranrainerstaaten sind die gesetzlichen Minimaldeckungen meist zu tief angesetzt. Ebenso in Osteuropa. Auch in Holland (ca. 1,5 Millionen Franken) sind sie ungenügend. Geradezu lächerlich gering kann der Betrag in den USA sein (zum Beispiel in Florida), obwohl gerade in den Vereinigten Staaten unsinnig hohe Haftpflichtforderungen gestellt werden können. Bei international tätigen Autovermietern lässt sich in der Regel eine Zusatzdeckung gegen einen Aufpreis abschliessen, bei lokalen Vermietern

hingegen ist diese Möglichkeit längst nicht immer vorhanden.

Die in der Schweiz für die meisten Autohaftpflichtpolice geltende unbeschränkte Deckung erstreckt sich nur auf das eigene Fahrzeug. Eine Ausnahme macht meines Wissens nur die «Berner», deren Komfortvariante «Maxi» auch Mietwagen einschliesst. Leider umfasst der Deckungsbereich nur jene Staaten, wo die grüne Versicherungskarte gilt, Amerika und Asien zum Beispiel sind also ausgeschlossen.

Eine bessere Variante: Einige Gesellschaften schliessen diese Spezialdeckung in ihre Privathaftpflichtpolice ein. So versichert zum Beispiel die «Winterthur» in der Grunddeckung Sach- oder Personenschäden weltweit bis zum Höchstbetrag von 3 Millio-

HÖRGERÄTEBATTERIEN ZU TIEFSTPREISEN

- Zink-Air VARTA
- Durch IV AHV SUVA empfohlen
- Wesentlich günstigerer Preis dank Postversand mit Rechnung
- Für sämtliche Hörgeräte geeignet
- Lange Lebensdauer • Sehr gute Qualität



V13AT (AE) mAh 230
 4 Pack (24 Stück) 45.50
 6 Pack (36 Stück) 65.—
 MWST + Versand inbegriffen

V675AT (AE) mAh 540
V312AT (AE) mAh 120
V10AT (AE) mAh 60
 4 Pack (16 Stück) 35.50
 6 Pack (24 Stück) 50.—
 MWST + Versand inbegriffen

Name:
Vorname:

Adresse:

Unterschrift:

Bitte einsenden an:

SH Spezialbatterien AG
 Bahnhofstr. 9, 6341 Baar
 Tel. 041 760 70 00

oder direkt mit
 Fax 041 760 62 62